

Kontrapunkt: Kunst im Kirchenatelier Rondorf

Das Setting ist perfekt: Das Kirchenschiff als Ausstellungsort. Am 12. November 2017 von 12 bis 16 Uhr lädt KIK – Kölner Institut für Kulturarbeit und Weiterbildung zur Präsentation der diesjährigen Staffel „Kulturmanagement“ ein. Die Künstler Zrinka Budimlija und Michel Hutter sind Mittelpunkt der Vernissage in der ehemalige Kirche „Heilige Drei Könige“ in Köln Rondorf. Unter dem Namen „Kontrapunkt“ treffen Hutters zwielichtige Fantasiewesen der Unterwelt in schweren, erdigen Farben auf die leichten, traumähnlichen, luftig-blauen und etwas melancholischen Portraits von Budimlija.

Weitere Details verrät das Organisationsteam der Ausstellung (Meggi Arnoldy, Zrinka Budimlija, Michael Klaesgen Radez und Michael Hutter) noch nicht.

Himmel un Ääd im Kirchenatelier

Budimlijas und Hutters Kunst ist wie Oben und Unten, wie Luft und Erde, wie Blau und Orange – Komplementäre im Spektrum der bildenden Kunst. Was auf den ersten Blick nicht zusammengehört findet unter dem Dach des Kirchenateliers Link nun eine gemeinsame Plattform. Ein Stückchen Himmel un Ääd würde der Kölner sagen.

„Ich finde es sehr spannend, solche Widersprüchlichkeiten in unseren Räumen auszuprobieren und die verschiedensten Menschen in Dialog zu bringen“, sagt Paul Link. Er ist einer der Hausherren der säkularisierten Kirche. Seit der Umwidmung des Gotteshauses 1990 leben und arbeiten die Architekten Link hier. Ihr Kirchenatelier stellen sie regelmäßig für kulturelle Events zur Verfügung. Literatur, Musik, bildende Kunst – kostenlos für Künstler und Publikum.

Kontraste bieten neue Denkperspektiven

„Vordergründig sind wir sehr unterschiedlich, keine Frage. Aber letztendlich geht es in unseren Werken um die menschlichen Erfahrungen des Lebens und Sterbens, der Vergänglichkeit und der Flüchtigkeit unserer Zeit auf der Erde“, sagt Zrinka Budimlija. Beide Künstler malen gegenständlich. Das verbindet sie. Doch besonders die Kontraste zwischen Ihren Bildern sind ein Publikumsmagnet, denn sie eröffnen neue Denkperspektiven.

„Ich habe immer davon geträumt, meine Werke in einer Kirche präsentieren zu können, weil ich glaube, dass die sakrale Stimmung die Aussage meiner Bilder unterstützt, aber ich habe nicht wirklich daran geglaubt. Meine Haltung zur Religion ist sehr ambivalent und meine Auseinandersetzung mit dem Thema kann als provokant erlebt werden“, so Michael Hutter.

KIK hilf mit Rat und Tat

Das der Traum nun doch wahr wird, verdankt der Künstler seiner Teilnahme an dem Seminar „Kulturmanagement“ des KIK-Kölner Institut für Kulturarbeit und Weiterbildung (in Trägerschaft des Kumbig e.V.). Hier trafen Zrinka Budimlija und Michael Hutter auf Meggi Arnoldy und Michael Klaesgen Radez. „Als Projektarbeit wollten wir was Echtes machen“, sagt Meggi Arnoldy. Es sollte keine theoretische Trockenübung werden, sondern eine richtige Kulturveranstaltung.

KIK hat das Team bei ihrem Projekt mit viel Fachwissen, Rat und Tat unterstützt. Dafür bedanken sich die angehenden Kulturmanager mit einem Sonderplatz während der Vernissage im Foyer. Hier präsentiert Klaesgen-Radez einen medialen Überblick über die Ergebnisse der „Kulturmanagement und Kulturjournalismus - Seminare der Jahre 2008 bis 2017“. „Es war uns wichtig, die Erfolge unserer Einrichtung zu zeigen und auch die Wertschätzung unseren Teilnehmern und Dozenten gegenüber auszudrücken.“, erklärt er.

Für Seminarleiter Jürgen Potratz ist dies erneut der Beweis, dass Kunst und Kultur und die dahinter stehenden Menschen oftmals nur kleiner Anstöße bedürfen, um aus dem Schatten zu treten. Zusammen mit Silke und Tobias Büscher, Tom Koesel, Katja Friehe und Katrin Nalop ist das Dozententeam von KIK immer wieder begeistert vom Engagement und den Fähigkeiten von Kunstschaffenden und Kunstinteressierten.

Alle Besucher erwartet am 12. November ein spannendes Event. Die Künstler sind vor Ort und geben einen persönlichen Einblick in ihr Schaffen und ihre Werke. Kaufen können Interessierte die Bilder nach persönliche Absprache mit den Künstlern aber erst nach Ende der Ausstellung.

Die Ausstellung dauert bis zum 26. November. Den Zugang nach der Ausstellungseröffnung ermöglicht das Architekturbüro Link nach telefonischer Absprache. Der Eintritt für Vernissage und Ausstellung ist natürlich frei.



„Hiide and Seek in the Devils Garden" © Michael Hutter / Roman Kasperski

Michael Hutter, geboren 1963, ist Maler, Graphiker und Schriftsteller. Von 1983 bis 1986 studierte er freie Malerei in der Klasse von Prof. Karl Marx an der Fachhochschule Köln. Seitdem rege Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland und als Kunstkrake im WWW (www.kunstkrake.de). In seinen abgründigen, detailverliebten Arbeiten setzt er sich schwerpunktmäßig mit Erotik und Religion und dem kosmischen Grauen auseinander. 2012 erschien im Luftschiff Verlag sein selbstillustrierter Geschichtenzyklus MELCHIOR GRÜN; FÜNF MORITATEN. Seit 2017 arbeitet Hutter auch als Dozent bei der Bildungseinrichtung KUM&LUK wo er Seminare über Ölmalerei anbietet.



“Mit Vater” © Zrinka Budimlija

Zrinka Budimlija geboren 1977 in Zagreb. Sie studierte Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Zagreb, danach Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln, wo sie 2005 diplomiert. In ihrer Malerei beschäftigt sie sich mit dem Vergangenen, der Erinnerung einer Erinnerung, den Momenten, die unwiederbringlich sind. Das Blau als Thema bringt die Melancholie und verleiht ihren Werken traumähnliche Qualität. Sie arbeitet außerdem als Autorin und Regisseurin. [www. bildmeisterin.de](http://www.bildmeisterin.de).

Kontrapunkt: Die Ausstellung

Ort: Kirchenatelier Architekturbüro Link.

Adresse: LINK Architekten BDA

Rondorfer Hauptstr. 45, 50997 Köln (- Rondorf)

Vernissage am Sonntag 12.11.2017 von 12-16 Uhr, Eintritt frei

Ausstellungsdauer bis 26.11 2017. Zugang zur Ausstellung nach Vereinbarung

Kontakt über Architekturbüro Link. Tel.: 02233 27 81

Nähere Info (auch zu den Weiterbildungen Kulturmanagement und -journalismus) bei KIK – Kölner Institut für Kulturarbeit und Weiterbildung, Hamburger Straße 17, 50668 Köln, Tel.: 0221 / 1390551, kik-wb@netcologne.de, www.kik-wb.de,